

Die erste CO₂-neutrale Wohnanlage Österreichs in Lustenau.

Mit der Pfadfindergruppe Hard pflanzte das Unternehmen Bäume.

„Das ist unsere Zukunft“

Bregener Unternehmen hat Klimaschutz als Unternehmensleitsatz.

In fünf unterschiedlichen Kategorien steht die Reduktion von CO₂-Emissionen im Vordergrund des Bregener Unternehmens Atrium.

CO₂-Reduktion als Unternehmensleitsatz – das Bregener Unternehmen "Atrium – Raum für Ideen" lebt den Klimaschutz. Und dabei werden die innovativen Ansätze des Architekten- und Bauträgerbüro nicht nur bei den zahlreichen Bauprojekten umgesetzt. In fünf unterschiedlichen Kategorien – Mitarbeiter, Büro, Lieferanten, Kunden und Bauweise – wird die konsequente Hinterfragung des Handelns vor dem Hintergrund der CO₂-Reduktion in den Vordergrund gerückt. Bereits beim Eintritt in das elf Personen umfassende Unternehmen werden mit den Mitarbeitern klare Ziele vereinbart. Darunter: Reduktion des Treibstoffverbrauchs durch die Benützung öffentlicher Verkehrsmittel sowie eine größtmögliche Verringerung des Papierverbrauchs. Büointern steigerte das Unternehmen die Energieeffizienz durch den Austausch der Beleuchtung und verschwenderischer Elektrogeräte. Ein Pilotprojekt, das zukünftig bei

Sanierungen zum Einsatz kommen soll, wird derzeit im Bürogebäude in Bregenz getestet. Durch eine Anlage der Wärmerückgewinnung bleibt 90 Prozent der Raumwärme erhalten – trotz ständiger Frischluft-Zufuhr. Auch die Lieferanten-Partner von Atrium müssen ihren Beitrag leisten. In Workshops findet ein gegenseitiger Wissensaustausch statt, um die Energieeffizienz zu steigern. Darüber hinaus: Das Unternehmen greift nur auf regionale Handwerker zurück.



Wir wollen einfach etwas tun. Schließlich ist das unsere Zukunft.

JEANNOT FINK,
GESCHÄFTSFÜHRER

Gewissen Voraussetzungen müssen sich auch die Kunden von Atrium bewusst sein. Die Architekten bauen ausschließlich im Passivhaus oder Niedrigenergie-Standard. Und: Zur Sensibilisierung der Kunden greift das Unternehmen auf den "VN"-Klimarechner zurück. Drei Jahre lang werden die Kunden nach Einzugs betreut – eine konstante Einfüh-

rung in die Technik und Funktion des Gebäudes inklusive. Weiterführende Workshops sollen nochmals zur deutlichen Effizienzsteigerung beitragen. Und last but not least: Die Bauweise.

CO₂-neutrale Anlage

In Lustenau baute Atrium laut eigenen Angaben die erste CO₂-neutrale Wohnanlage in Österreich. Der Heizwärmebedarf beträgt gerade einmal 5,6 kWh pro Quadratmeter pro Jahr. Zum Vergleich: Der durchschnittliche Heizwärmebedarf der Neubauten in Vorarlberg beträgt 40 kWh pro Quadratmeter pro Jahr, in Deutschland gar 159 kWh. Die CO₂-Emission, welche das Bauwerk trotzdem ausstößt, wird durch ein Schutzwaldprojekt in Krumbach kompensiert. In Zusammenarbeit mit dem Waldaufseher des Landes und dem Eigentümer pflanzte Atrium auf eigene Kosten über drei Jahre hinweg Bäume an. Im gleichen Atemzug sensibilisiert das Unternehmen die Jugend. "Wir haben das Projekt gemeinsam mit der Pfadfindergruppe Hard durchgeführt", erklären die Geschäftsführer Jeannot Fink und Reinhard Warger. "Wir wollen einfach etwas tun. Schließlich ist das unsere Zukunft."

Unternehmen 1. Preis

Unternehmen "Atrium – Raum für Ideen"

"Atrium macht sich den schonenden Umgang mit Ressourcen zum internen Leitbild", begründet Juryvorsitzender Adi Gross die Entscheidung zugunsten des Bregener Unternehmens. Für eine erfolgreiche Umsetzung der Projekte sei es "besonders wichtig", dass die Hintergrundmotivation stimme – wie im Falle von Atrium. "Sie verfolgen damit eine nachhaltige Positionierung für die Zukunft im Sinne des Klimaschutzes, auch wenn sich das unmittelbar noch nicht in entsprechenden Gewinnen ausdrückt", betont Gross.

Die Leistungen des Unternehmens für den Klimaschutz werden mit zwei Jahresverkehrsverbundkarten honoriert. Darüber hinaus erhält Atrium eine "VN"-Klimaschutzpreis-Urkunde.